

Netzwerk

Neben der Aufnahme von lebensgeschichtlichen Interviews ist die Errichtung eines Oral History Netzwerks in Österreich ein zentrales Anliegen des Projekts MenschenLeben. Es versteht sich als Drehscheibe der Oral History Forschung in Österreich, stellt seine Erfahrungen im Bereich der Organisation und des Ablaufs von Projekten zur „mündlichen Geschichte“ zur Verfügung, berät in Fragen der technischen Ausstattung, der Durchführung von Interviews und der Archivierung. Dazu sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Oral History“ in Österreich
- Kooperation einschlägiger Institutionen und Projekte
- Kontinuierlicher Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse (Workshops und Tagungen)
- Anregung verstärkter Forschungen an Universitäten und Hochschulen
- Präsentation von Forschungsergebnissen im öffentlichen Raum (etwa durch mediale Unterstützung von Ausstellungsprojekten oder Rundfunk- und Fernsehsendungen)
- Organisation der Langzeitarchivierung



Ihr Beitrag

Sie können

- Ihre Lebensgeschichte im Projekt MenschenLeben dokumentieren
- eine Kooperation mit dem Projekt anregen
- allgemeine Fragen zum Projekt stellen
- Hinweise auf vorhandenes Ton- oder Videomaterial geben



Sollten Sie Interesse oder Anregungen haben, nehmen Sie bitte mit dem Projektteam unter einer der folgenden Adressen Verbindung auf:

Projektleiter: Univ.Prof. Dr. Gerhard Jagschitz

Büro Wien: Mag. Tina Plasil
c/o Österreichische Mediathek
Webgasse 2a, 1060 Wien
tina.plasil@mediathek.at
Tel: 01/5973669-60

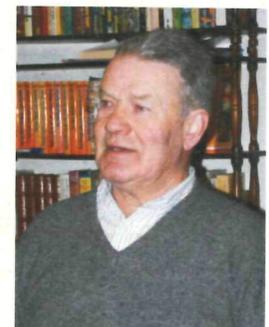
Büro Salzburg: Mag. Johannes Hofinger
c/o Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg
Zimmer 1034, Rudolfskai 42, 5020 Salzburg
johannes.hofinger@mediathek.at
Tel: 0662/8044-4777

gesponsert von  www.aichelin.com



 **MenschenLeben**

Lebensgeschichtliche Interviews
in Österreich



Ein Oral History Projekt
in Zusammenarbeit mit

österreichische **mediathek** 
audiovisuelles archiv • technisches museum wien

 **UNIVERSITÄT
SALZBURG**
Fachbereich Geschichte

Das Projekt

Unter dem Titel MenschenLeben wird seit Jänner 2009 in Österreich ein mehrjähriges Oral History Forschungsprojekt durchgeführt.

Es umfasst ausführliche lebensgeschichtliche Interviews mit Österreicherinnen und Österreichern unterschiedlicher Jahrgänge, Herkunft und regionaler Zugehörigkeit.

Diese Gespräche vermitteln einen Einblick in die Vielfalt der öffentlichen und privaten Lebenswelten im 20. und 21. Jahrhundert – von der Monarchie über die Erste Republik und den Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart.

Der Bogen reicht von Strukturen, Zeittypischem, Brüchen und Kontinuitäten, dem Einfluss der „großen“ Politik auf einzelne Lebensverläufe bis zu individuellen Schicksalen.



Ziele des Projekts

Das Projekt strebt auf der Basis von Audio- und Video-Interviews die Schaffung eines Bestandes von Zeugnissen an, der alle Lebensbereiche der österreichischen Gesellschaft in ihren sozialen, regionalen und kulturellen Ausprägungen umfasst. Die Aufbewahrung in der Österreichischen Mediathek – einer Einrichtung des Technischen Museums Wien – stellt eine fachgerechte Archivierung der Gespräche sicher und ermöglicht die Verwendung zur wissenschaftlichen und biografischen Forschung sowie zur volkspädagogischen, pädagogischen und medialen Nutzung.



Das Projekt MenschenLeben hat folgende Ziele:

- Sammlung von lebensgeschichtlichen Interviews
- Schaffung eines Oral History Zentralarchivs an der Österreichischen Mediathek
- Nachweis bestehender Interviews und ihre Sicherungskopierung
- Vernetzung von Institutionen und Personen in Österreich, die Oral History Interviews durchführen, Verbesserung der Infrastruktur
- Veranstaltung von Schulungen und Tagungen, Publikationen zum Thema

Durchführung des Projekts

Das Projekt ist in ein „Büro Wien“ an der Österreichischen Mediathek und ein „Büro Salzburg“ an der Universität Salzburg aufgeteilt, wodurch eine regionale Betreuung erleichtert wird. Ein wissenschaftlicher Beirat und ein internationaler Board stehen der Projektleitung zur Seite.

Ein Interviewteam führt nach einer Schulung die Interviews durch, wobei enge Kooperationen mit öffentlichen und privaten Institutionen sowie die Nutzung lokaler Ressourcen angestrebt sind.

Nach einem ersten Kontaktgespräch werden mit der Interviewperson der Ablauf vorbereitet und ein mehrstufiges Interview durchgeführt. Auch werden erweiternde Materialien (z.B. Fotos, Dokumente, Briefe) zusätzlich elektronisch gespeichert.

Nach eingehender wissenschaftlicher Aufarbeitung und Erschließung werden die Interviews in der Österreichischen Mediathek aufbewahrt.

